

**Interpellation Kobler-Gossau / Lemmenmeier-St.Gallen:
«Welche Bedeutung hat das Spital Herisau für die Grundversorgung des Kantons
St.Gallen?»**

Herisau liegt unmittelbar an der Grenze zu St.Gallen und wird von vielen Patientinnen und Patienten aus dem Kanton St.Gallen genutzt. Das Spital bietet medizinische Grundversorgung und ein Psychiatrisches Zentrum, was die regionale St.Galler Versorgung entlastet. Der Kanton Appenzell Ausserrhoden (AR) hat angekündigt, im Bereich seiner Spital- und psychiatrischen Versorgung strukturelle Veränderungen vornehmen zu wollen (Umwandlung in privatrechtliche Aktiengesellschaften). Die Spitäler in Herisau erfüllen nicht nur für AR, sondern auch für St.Gallen eine bedeutende Rolle in der regionalen Grund- und Notfallversorgung. Schätzungsweise rund 30 Prozent der Patientinnen und Patienten des Spitals Herisau stammen aus dem Kanton St.Gallen. Damit ist ein Teil der St.Galler Bevölkerung direkt oder indirekt auf die Leistungen dieses Standorts angewiesen.

So stellen sich Fragen, insbesondere betreffend die interkantonale Zusammenarbeit der Spitäler und der stationären Versorgung in der Ostschweiz.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wusste die St.Galler Regierung von den geplanten strukturellen Veränderungen der Regierung des Kantons Appenzell Ausserrhoden? Werden solch folgenschwere Entscheidungen für die stationäre medizinische und psychiatrische Grundversorgung interkantonally diskutiert?
2. Wie beurteilt die Regierung die Wichtigkeit des Spitals Herisau für die medizinische Grundversorgung der St.Galler Bevölkerung, insbesondere vor dem Hintergrund, dass rund 30 Prozent der dort behandelten Patientinnen und Patienten aus dem Kanton St.Gallen stammen?
3. Welche Kooperationsbeziehungen, Leistungsaufträge oder gegenseitigen Abhängigkeiten bestehen aktuell zwischen dem Kanton St.Gallen und den Institutionen des Kantons Appenzell Ausserrhoden im Bereich der stationären somatischen sowie der psychiatrischen Versorgung? Inwiefern könnten die angekündigten strukturellen Veränderungen diese Zusammenarbeit beeinflussen?
4. Wie beurteilt die Regierung die bisherige Zusammenarbeit zwischen HOCH (Health Ostschweiz / Kantonsspital St.Gallen) und dem Spital Herisau, insbesondere im Bereich der Chirurgie, Radiologie und anderer gemeinsam erbrachter Leistungen?
5. Gab es in der Vergangenheit seitens der Regierung, des Gesundheitsdepartementes oder des St.Galler Spitalverbundes bereits Gespräche mit den Verantwortlichen des Spitals Herisau / SVAR bezüglich einer Vertiefung, Erweiterung oder institutionellen Stärkung der Zusammenarbeit?»

3. März 2026

Kobler-Gossau
Lemmenmeier-St.Gallen